



## Jetzt kommen die närrischen Tage

**Der Fasching läutet nicht nur bei Schönberg den Frühling ein**



**Der Februar bringt eine besondere Mischung aus Winter-ruhe und ausgelassener Fröhlichkeit mit sich. Während die kalte Jahreszeit noch einmal ihre stille, klare Seite zeigt und zu gemütlichen Momenten einlädt, erwacht zugleich die närrische Zeit zum Leben. Farbenfrohe Kostüme, fröhliche Musik und ausgelassene Stimmung durchbrechen die winterliche Stille und schenken dem Monat eine ganz eigene Wärme. Zwischen Schneeflocken und Konfettiregen entsteht ein reizvoller Kontrast: Der Februar erinnert uns daran, dass selbst in den stillsten Zeiten Platz für Leichtigkeit, Humor und gemeinsames Feiern bleibt.**

Fasching hat eine tief verwurzelte kulturelle Bedeutung und reicht vielerorts bis ins Mittelalter zurück. Er ist weit mehr als ein buntes Fest – er gehört zur regionalen Identität. Besonders in den Faschingshochburgen wird die fünfte Jahreszeit mit vielfältigen Bräuchen gefeiert: traditionelle Masken und Kostüme, humorvolle Umzüge, musikalische Veranstaltungen und gesellige Prunksitzungen. Bei uns in der Region sind die Faschingsnarren in Vereinen, Karnevalsgesellschaften und Hexengruppen organisiert. So kann man beispielsweise in Lehrensteinsfeld, Ellhofen, Jagstfeld und Gundelsheim im Fasching schnell Anschluss finden.

Fasching bedeutet nicht nur ausgelassen zu feiern, sondern auch einmal bewusst den Alltag zu durchbrechen. Rollen dürfen getauscht, Autoritäten humorvoll hinterfragt und gesellschaftliche Themen auf die Schippe genommen werden. Gleichzeitig stärkt Fasching das Gemeinschaftsgefühl: Vereine, Nachbarschaften und ganze Orte kommen zusammen, um alte Traditionen lebendig zu halten. So verbindet der Fasching Lebensfreude, Brauchtum und ein starkes Wir-Gefühl in einer besonderen Mischung. Nicht fehlen darf dabei Süßes und Frittiertes, vielleicht auch mit einem Gläschen prickelndem Sekt. In der Eppacher Mühle wie auch in unseren Pflegewohngruppen werden die Fasnachtsküchle selbst gebacken. Der Duft in der Küche meiner Großmutter liegt mir noch heute in der Nase und die schwunghaften Bewegungen der Teigrolle habe ich noch heute vor meinem inneren Auge. Backen Sie mit und lassen Sie es sich schmecken!

Siegfried Hain ist vor allen Dingen eines: naturverbunden und kreativ. Schon seit vielen Jahren verbringen wir mit ihm und seinen bunten Diashows in unseren Wohnanlagen schöne Nachmittage und tauchen ein in Bilderwelten, beispielsweise der Insel Mainau, Fotos vom venezianischen Markt in Ludwigsburg oder in diesem Jahr in die „farbigen Jahreszeiten“. Vor einigen Jahren durften wir mit ihm und einigen Bewohnerinnen und Bewohnern den botanischen Obstgarten in Heilbronn besuchen und heute veranstaltet Herr Hain Lehrgänge zur „Waldtherapie“ und zum „Waldbaden“. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner in Lehrensteinsfeld als auch in Oedheim freuen sich in dieser trüben Jahreszeit, die Farbenpracht der verschiedenen Jahreszeiten in die Wohnanlagen zu holen. Die Bilder sind von Herrn Hain selbst fotografiert und werden von ihm zusammen mit Erzählungen, Geschichten, Erlebnissen präsentiert.

Auch im Februar gilt es noch, Ausschau zu halten: Steigen die Temperaturen oder fallen doch noch ein paar Schneeflocken? Ist der Boden gefroren oder trauen sich schon die ersten Knospen durch die Bodendecke? Ich erinnere mich an einen Faschingsumzug vor circa 20 Jahren, da waren die Wagen mit Schneeflocken bedeckt und die Hände eiskalt. Ich erinnere mich aber auch an eine erste Märzwoche vor sechs Jahren, da kam der Frühling ohne große Ankündigung und die Winterjacken waren viel zu warm. Starten Sie gut in die närrische Faschingszeit und freuen wir uns gemeinsam auf den Frühling.



**Corinna Kochner**

Belegungsmanagement  
und Beratung

07136-96878-64

[info@schoenberg-pflege.de](mailto:info@schoenberg-pflege.de)

[www.schoenberg-pflege.de](http://www.schoenberg-pflege.de)

## Delegationsreise nach Indien

### Baden-Württembergisches Projekt zur Fachkräftegewinnung



**In der Zeit vom 30. November bis 6. Dezember 2025 durfte ich an einer Delegationsreise nach Mumbai und Pune teilnehmen, die vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg unter Leitung von Minister Manfred Lucha organisiert wurde. Ziel der Reise war es, die Kooperation zwischen Baden-Württemberg und dem indischen Bundesstaat Maharashtra im Bereich Gesundheit und Pflege weiter zu vertiefen und dabei faire, transparente und nachhaltige Wege der Fachkräftegewinnung auszuloten**

Als Geschäftsführer der Schönberg Pflege- und Seniorendienste und Vorstandsmitglied des bpa war es mir ein besonderes Anliegen, die Perspektive der praktischen Pflegeversorgung einzubringen. In zahlreichen Gesprächen mit politischen Vertretern, Bildungseinrichtungen, Kliniken und Verbänden wurde deutlich, dass Indien über hochqualifizierte Nachwuchskräfte und exzellente Ausbildungs- und Sprachstrukturen verfügt. Insbesondere die besuchten Sprachschulen und das Goethe-Institut in Pune haben mich nachhaltig beeindruckt – sowohl hinsichtlich der didaktischen Qualität als auch der Professionalität der Prüfungs- und Förderstrukturen.

Gleichzeitig wurde in allen Gesprächen sehr offen die Sorge vor einem sogenannten „Brain Drain“ thematisiert. Unter Brain Drain versteht man die Abwanderung gut ausgebildeter Fachkräfte aus ihrem Herkunftsland, wodurch dort langfristig Fachkräftemangel und strukturelle Defizite entstehen können. An einer solchen Entwicklung wollen und werden wir uns nicht beteiligen. Nachhaltige Pflegepartnerschaften müssen so gestaltet sein, dass sie sowohl den Zielländern als auch den Herkunftsländern nutzen – ein echtes „Triple-Win-Modell“.

Aus meiner Sicht liegt der richtige Weg daher nicht in der kurzfristigen Abwerbung fertig ausgebildeter Pflegekräfte, sondern in der Anpassung von Ausbildungsinhalten, gemeinsamen Curricula und der Ausbildung direkt in Deutschland. Genau diesen Ansatz verfolgen wir bei der Schönberg Pflege bereits seit mehreren Jahren. Mit aktuell 12 indischen Auszubildenden, die ihre generalistische Pflegeausbildung in unse-

ren Einrichtungen absolvieren, haben wir gute Erfahrungen gemacht. Die jungen Menschen lernen Sprache, Kultur und Pflegepraxis von Anfang an im deutschen System – begleitet, strukturiert und mit klaren Perspektiven.

Zugleich hat die Reise deutlich gemacht, dass internationale Pflegekooperationen verlässliche politische Leitplanken benötigen, um Qualität, Fairness und Nachhaltigkeit dauerhaft sicherzustellen. Dazu gehören klare Anerkennungsstrukturen, auskömmliche Refinanzierungsmodelle für Sprach- und Integrationsleistungen sowie verlässliche aufenthaltsrechtliche Perspektiven für Auszubildende. Im Fokus der Anerkennung steht das sogenannte beschleunigte Fachkräfteverfahren, das Arbeitgebenden eine deutlich vereinfachte und schnellere Einreisemöglichkeit für internationale Fachkräfte bietet. Die Landesagentur für Zuwanderung von Fachkräften hat sich binnen kürzester Zeit als zentrale Koordinierungs- und Beratungsstelle etabliert, alleine im letzten Jahr gingen dort für das Regierungspräsidium Stuttgart 730 Anträge im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe ein.

Nur wenn Integration, Ausbildung und berufliche Entwicklung zusammen gedacht werden, kann internationale Fachkräftegewinnung langfristig gelingen. Die Verantwortung hierfür liegt nicht allein bei den Einrichtungen, sondern ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Kostenträgern und Trägern der Pflege. Die Delegationsreise war insofern nicht nur ein Austauschformat, sondern ein klarer Arbeitsauftrag für die Weiterentwicklung tragfähiger Pflegepartnerschaften.



**Jan Stefan Griese**

Geschäftsführung

07136- 96878-0

[info@schoenberg-pflege.de](mailto:info@schoenberg-pflege.de)

[www.schoenberg-pflege.de](http://www.schoenberg-pflege.de)



### Schlüsselübergabe zum Renteneintritt

Haustechniker Holger Ullrich begleitete die Schönberg Pflege- und Seniorendienste seit dem ersten Tag. Zum 31.12.2025 trat er seinen wohlverdienten Ruhestand an und übergab seine Schlüssel.



### Stimmungsvolles Beisammensein

Die Kunden des ambulanten Dienstes genossen die gemeinsame Zeit in der Wohnanlage bei Kaffee, Kuchen und winterlicher Musik. Toll, wenn Räume für Begegnung geschaffen werden.



### Schneetreiben im Januar

Zu Jahresbeginn durften wir alle gleich zweimal überraschend richtig viel Schnee erleben. Für die Kollegen im ambulanten Dienst sind dann höchste Konzentration und Fahrkünste gefordert.



### Am Klavier in Lehrensteinsfeld

Bewohnerin Helga Ulrich nutzt das Klavier in der Wohngruppe und unterhält Mitbewohner, die den Klängen lauschen. Schön zu sehen, dass lieb gewonnene Fähigkeiten noch gelebt werden.



### Sternsinger auch in der Wohnanlage

In Oedheim zogen über 70 Kinder bunt verkleidet als Sternsinger durch die Straßen. Am 6. Januar besuchten Sie mit ihren Liedern und Texten auch die Bewohnerinnen und Bewohner in der Wohnanlage.



### Rückblick auf die Weihnachtszeit

Im Dezember verging kaum ein Tag in der Tagespflege, an dem Weihnachten nicht allgegenwärtig war. Besonders freudig ging es zu, als passende Dekoration ausgepackt und ausprobiert wurde.



Schönberg Pflege- und Seniorendienste GmbH, Am Bautzenwald 1, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136 - 96 878-0, E-Mail: [info@schoenberg-pflege.de](mailto:info@schoenberg-pflege.de), Internet: [www.schoenberg-pflege.de](http://www.schoenberg-pflege.de)

Gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Jan Stefan Griese.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Jan Stefan Griese, Am Bautzenwald 1, 74229 Oedheim  
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, HRB 739063